

Staatsoper
Hamburg

Hamburg Ballett
John Neumeier

Philharmonisches
Staatsorchester
Hamburg

Spiel- Zeit

2020/ 2021

5. SEPT-5. DEZ

Es gibt immer einen Grund.



**DIE EINZIGE
BANK,
DIE DRINKS
SERVIERT.**

www.spielbank-hamburg.de

SPIELBANK  HAMBURG

STEPHANSPLATZ 10 • SPIELBANK-HAMBURG.DE

Glücksspiel kann süchtig machen. Zutritt ab 18 Jahren.
Ausweispflicht. Helpline: 0800/137 2700 (gebührenfrei).

Liebes Publikum,

es geht los! Am 5. September 2020 beginnt die Spielzeit 2020/21 für Staatsoper, Hamburg Ballett und Philharmonisches Staatsorchester. Nach fast sechs Monaten Zwangspause öffnet sich der Vorhang wieder, und auch die Konzerte des Philharmonischen Staatsorchesters in der Elbphilharmonie können endlich wieder stattfinden. Für uns steht fest, dass es ein „Zurück zur Tagesordnung“ zunächst aber nicht geben kann. Wir sehen es als unsere Aufgabe, diese Pandemiesituation künstlerisch zu reflektieren. Die Kunst sollte sich zu dem verhalten, was 2020 passiert. Und es darf – bei Einhaltung aller jeweils gültigen Hygieneregeln – keine künstlerischen Abstriche geben. Wir haben uns deshalb entschlossen, Ihnen für die Zeit vom 5. September bis 5. Dezember einen neuen Spielplan zusammenzustellen.

Mit *molto agitato*, einer völlig neu geschaffenen Produktion, gibt Frank Castorf sein Regiedebüt an unserem Haus. Im Zentrum stehen Kurt Weills *Die sieben Todsünden*, die Musikalische Leitung liegt in den Händen unseres Generalmusikdirektors Kent Nagano. John Neumeier zeigt die Uraufführung von *Ghost Light*, einem neuen Ballett, das er für 55 Tänzer seiner Compagnie kreiert hat. Die Choreografie zur Musik von Franz Schubert dokumentiert, wie Kreativität unter den Bedingungen einer Pandemie lebensfähig ist. Die ursprünglich für Mai geplante Operette *Märchen im Grand-Hotel* von Paul Abraham wird nun ebenfalls auf der großen Bühne der Staatsoper Premiere feiern.

Auch die Philharmonische Saison bringt Veränderungen: An den geplanten Konzerttagen in der Elbphilharmonie finden jeweils zwei Konzerte von rund 60 Minuten Dauer statt. Die Konzerte der Philharmonischen Akademie haben wir vom August in den November verlegt und präsentieren sie nun – ebenfalls mit verändertem Programm – auf der Bühne der Staatsoper.

Mit unseren Premieren, ausgewählten Repertoirestücken, Konzerterlebnissen und Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche wollen wir Ihnen Lust auf Oper, Ballett und Konzert machen. Im Dezember, das ist unsere Hoffnung, können wir dann in den regulären Spielplan zurückkehren. Wir freuen uns auf Sie!

Ihre

John Neumeier Georges Delnon Kent Nagano Ralf Klöter

PREMIEREN

molto agitato

György Ligeti/Johannes Brahms/
Georg Friedrich Händel/Kurt Weill

Ursprünglich wollte die Staatsoper die neue Spielzeit mit Mussorgskis *Boris Godunow* eröffnen, dann machte uns die Corona-Krise einen Strich durch die Rechnung. Gerade diese personenintensive Oper ist unter den gegenwärtigen Distanz-Bedingungen nicht aufführbar. Mit dem Regisseur Frank Castorf haben wir ein Projekt entwickelt, das auf die neue Lage künstlerisch antwortet. Konzert, Lied und Musiktheater liefern die Stücke des Abends: *Nouvelles Aventures* von György Ligeti, *Vier Gesänge* op. 43 von Johannes Brahms, Händels *Aci, Galatea e Polifemo* und *Die sieben Todsünden* von Kurt Weill. Fünf Solistinnen und Solisten sowie ein Kammerorchester erobern sich nach einer fast sechsmonatigen Zwangspause die Staatsopernbühne zurück. Wie wir diese Zeit erfahren haben und noch erfahren, wie sie uns aus dem Gleichgewicht bringt und wie sie neue Räume öffnet – dafür steht *molto agitato*.

Musikalische Leitung **Kent Nagano** Inszenierung **Frank Castorf**
Bühnenbild **Aleksandar Denic** Kostüme **Adriana Braga Peretzi**
Video **Andreas Deinert, Kathrin Krottentaler, Severin Renke**
Licht **Lothar Baumgarte** Dramaturgie **Johannes Blum**

Mit **Katharina Konradi, Jana Kurucová, Valery Tscheplanova,**
Matthias Klink, Georg Nigl
Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Premiere 5. September, 18:00 Uhr
Weitere Vorstellungen
8., 12., 15., 21., 23. und 26. September, 19:30 Uhr

Ghost Light

Ballett von John Neumeier

Das Hamburg Ballett gehört international zu den ersten Compagnien, die nach dem Shutdown die Arbeit im Ballettsaal wiederaufgenommen haben. Unter Beachtung eines ausgefeilten Hygienekonzepts kreierte John Neumeier seit dem 11. Mai ein Ballett für 55 Tänzer, das das geltende Abstandsgebot nicht nur respektiert, sondern es zugleich zur Grundlage der Struktur macht. Das Ballett dokumentiert, wie Kreativität unter den Bedingungen einer Pandemie lebensfähig ist.

„*Ghost Light* ist ein Ensemble-Ballett, das ich in Fragmenten entwickle. Es ist vergleichbar mit einzelnen Instrumentalstimmen einer Sinfonie – oder einem traditionellen japanischen Essen: eine Folge sorgsam arrangierter, hoffentlich ‚köstlicher‘ Miniaturen“, so John Neumeier.

Der Titel *Ghost Light* knüpft an eine Tradition des amerikanischen Theaters an. Nach Proben oder Aufführungen wird mitten auf der Bühne ein Metallständer mit einer einzigen Glühbirne aufgestellt. Die Lampe zeigt an, dass kein Künstler die Bühne nutzen darf. Das „*Ghost Light*“ brennt die ganze Nacht hindurch – bis sich die Bühne wieder mit Leben füllt.

Musik **Franz Schubert** Choreografie **John Neumeier**
Klavier **Michal Biak**
Mit allen Ersten Solisten und Solisten sowie dem gesamten Ensemble des Hamburg Ballett

Premiere 6. September, 18:00 Uhr
Weitere Vorstellungen
9., 14., 17., 18., 19. September
und 10., 11. und 13. November, 19:30 Uhr

Märchen im Grand-Hotel

Paul Abraham

Um die Filmproduktionsgesellschaft ihres Vaters aus finanziellen Nöten zu retten, hat Marylou eine brillante bahnbrechende Idee: Sie will den ersten Film der Filmgeschichte rausbringen, dessen Drehbuch nicht fiktiv, sondern scripted reality ist: das Prinzip, dass wirkliche Menschen ihr eigenes Leben spielen. Das soll der Berliner Company den US-amerikanischen Markt öffnen. Und wer spielt die Hauptrolle? Die Infantin Isabella von Spanien, die zum Zeitpunkt der Entstehung der Operette höchst real in Paris lebende Tochter des spanischen Königs Alfons XIII. Und um die Parallele noch weiter zu treiben: Otto Preminger, der Regisseur der Uraufführung 1934 in Wien, der wie Paul Abraham und Rosy Barsony, die Darstellerin der Infantin, Jude war, emigrierte in die USA, um ein weltbekannterer Hollywoodregisseur zu werden.

Musikalische Leitung und Klavier I **Georgiy Dubko** Inszenierung und Kostüme **Sascha-Alexander Todtner** Bühnenbild und Kostüme **Christoph Fischer** Dramaturgie **Janina Zell** Klavier II **Johannes Harneit**

Infantin Isabella **Narea Son** Marylou – Gräfin Inez de Ramirez **Ida Aldrian** Prinz Andreas Stephan – Barry **Peter Galliard** Albert – Großfürst Paul – Dr. Joshua Dryser **Nicholas Mogg** Sam Makintosh – Präsident Chamoix **Martin Summer** Vokalquartett **Hiroshi Amako, David Minseok Kang, Hubert Kowalczyk, Seungwoo Simon Yang**

Premiere 13. September, 18:00 Uhr

Weitere Vorstellungen

16. und 25. September, 7. und 9. Oktober, 19:30 Uhr

und 20. September, 19:00 Uhr und 3. Oktober, 18:00 Uhr

Pierrot lunaire/ La voix humaine

Arnold Schönberg/Francis Poulenc

Arnold Schönberg vertonte 1912 in freier Atonalität „Dreimal sieben Gedichte“ des Belgiers Albert Giraud. Sein Zyklus *Pierrot Lunaire: Rondels Bergamasques* (1884) ist reinster französischer Symbolismus und spürt den naiven Sehnsüchten und bösen Nachtmahren des mondsüchtigen Pierrots nach. Schönberg komponierte ein Melodram, dessen Regeln der Deklamation, des Nicht-mehr-Sprechens, aber Noch-nicht-Singens er sehr genau beschrieb. Die Zustände der fiktiven Figur Pierrot werden von mehreren Sängerinnen variiert und dadurch neu angeordnet. Dem Programmatisch-Artifizellen von Giraud und Schönberg wird der Realismus des Ausdrucks von *La voix humaine* entgegengestellt, einer Oper für Sopran und Orchester von Francis Poulenc.

Pierrot lunaire:

Musikalische Leitung **Kent Nagano** Regie und Animation **Luis August Krawen**

Mit **Anja Silja, Nicole Chevalier, Marie-Dominique Ryckmanns**
Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

La voix humaine:

Musikalische Leitung **Kent Nagano** Szenische Einrichtung **Georges Delnon** Dramaturgie **Johannes Blum**

Mit **Nicole Chevalier**

Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Premiere 11. Oktober, 18:00 Uhr

Weitere Vorstellungen 15., 17., 23. und 24. Oktober, 19:30 Uhr

REPERTOIRE

Die Produktionen
im Repertoire werden
der aktuellen
Situation angepasst.

Così fan tutte

Wolfgang Amadeus Mozart

Zwei Männer wollen die Treue ihrer Frauen prüfen und gehen eine Wette ein, dass sie standhaft bleiben. Die Frauen müssen sich heftigen Attacken der Männer erwehren, die die Festung ihrer Treue am Ende doch noch zu Fall bringen. Aber die Männer, als beteiligte Elemente des Experiments, haben nicht damit gerechnet, dass auch sie ihren Frauen und ihren Gefühlen untreu werden könnten. Das Betrügen, Verwirren, Belügen – der anderen und sich selbst – ist grotesk komisch und grausam zugleich.

Musikalische Leitung **Sébastien Rouland** Inszenierung und Bühnenbild
Herbert Fritsch Kostüme **Victoria Behr** Licht **Carsten Sander**
Dramaturgie **Johannes Blum** Chor **Christian Günther**

Fiordiligi **Ruzan Mantashyan** Dorabella **Ida Aldrian** Guglielmo **Alexey Bogdanchikov** Ferrando **Oleksiy Palchykov** Despina **Heidi Stober**
Don Alfonso **Pietro Spagnoli**
Chor der Hamburgischen Staatsoper
Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Vorstellungen 22., 24., 29. September und 2. Oktober, 19:00 Uhr
und 27. September, 18:00 Uhr

Orphée et Eurydice

Christoph Willibald Gluck

Mit Glucks *Orphée* übernahm John Neumeier eine Opernregie in Kombination mit Choreografie sowie Bühnenbild, Kostüm- und Lichtdesign – und ermöglichte so eine faszinierende Verschränkung der Kunstsparten Ballett und Oper. John Neumeiers moderne Adaption des Handlungsgerüsts ist von Glucks Idee inspiriert, menschliche Emotionen intuitiv erfahrbar zu machen: „Wir alle haben Verlusterfahrungen gemacht – auch wenn sie nicht die Dimension des Wahnsinns erreichen, wie sie meiner Ansicht nach in *Orphée* gezeigt werden.“

Musikalische Leitung **Alessandro De Marchi** Inszenierung, Choreografie,
Bühnenbild, Kostüme und Licht **John Neumeier** Mitarbeit Bühnenbild
Heinrich Tröger Chor **Eberhard Friedrich**

L'Amour **Marie-Sophie Pollak** Eurydice **Andriana Chuchman** Orphée
Maxim Mironov
Hamburg Ballett **John Neumeier**
Chor der Hamburgischen Staatsoper
Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Vorstellungen 12. und 17. November, 19:30 Uhr
und 15. November, 16:00 Uhr und 21. November, 19:00 Uhr

Die Zauberflöte

Wolfgang Amadeus Mozart

Diese Oper erzählt vom Älterwerden, von Prüfungen, von undurchsichtigen Entscheidungen. Einer ist auf der Suche nach Individualität, manch anderer ist zu bequem dazu. Andere wiederum propagieren, dass die Gemeinschaft der einzig richtige Ort für den Einzelnen sei. Es wird geliebt und geträumt, getäuscht und vertraut. Selbstmorde werden verhindert, Examina abgenommen, Abenteuer bestanden. Die Welt der *Zauberflöte* ist undurchsichtig, jeder versucht, seinen Weg zu finden: in ihr, aus ihr heraus oder in sie hinein.

Musikalische Leitung **Volker Krafft** Inszenierung **Jette Steckel** Bühnenbild **Florian Lösche** Kostüme **Pauline Hüners** Licht **Paulus Vogt** Video **EINS[23].TV – Alexander Bunge** Dramaturgie **Johannes Blum, Carl Hegemann** Chor **Eberhard Friedrich**

Sarastro **Liang Li** Tamino **Dovlet Nurgeldiyev / Oleksiy Palchykov** (29.11. ab, 5.12.) Pamina **Ilse Eerens / Heidi Stober** (20., 29.11. ab, 5. 12.) Sprecher **Oliver Zwarg / Lauri Vasar** (29.11. ab, 5.12.) Priester **Collin André Schöning** Königin der Nacht **Rocio Perez / Antonina Vesenina** (29.11. ab, 5.12.) Drei Damen **Hailey Clark / Hellen Kwon** (22., 29.11. ab, 5.12.), **Kady Evanyshyn / Ida Aldrian** (22., 29.11. ab, 5.12.), **Marta Świdarska** Papageno **Gyula Orendt / Bernhard Hansky** (22., 29.11. nm) / **Björn Bürger** (29.11. ab, 5.12.) Papagena **Larissa Wäszy** Monostatos **Daniel Kluge** (18., 29.11.) / **Gideon Poppe** (20., 22.11., 5.12.) Zwei Geharnischte **Jürgen Sacher** (18., 20., 22.11., 5.12.) / **Gideon Poppe** (29.11.), **Peter Lobert** (18., 20., 22., 29.11.) / **Thorsten Grümbel** (5.12.)
Chor der Hamburgischen Staatsoper
Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Vorstellungen 18., 20., 22. und 29. November, 19:00 Uhr,
5. Dezember, 19:30 Uhr und 29. November, 14:00 Uhr

Ballete für Klavier und Stimme

von John Neumeier

Wenn Tanz und Musik in den *Balletten für Klavier und Stimme* sich berühren, öffnet das Spiel ihrer wechselseitigen Bewegungen Räume für kammerähnliche Stimmungen, die ihrem eigenen Weg folgen – ein grenzüberschreitendes, auf Austausch setzendes Gespräch mit und ohne Worte. Die vier *Ballete für Klavier und Stimme* zeigen stellvertretend, was John Neumeiers Werkkatalog neben den großen abendfüllenden Bühnenwerken außerdem an Choreografien birgt.

Vaslaw (Musik: Johann Sebastian Bach)

Ein Porträt von Marilyn Miller (Musik: George Gershwin)

Nocturne (Musik: Frédéric Chopin)

Um Mitternacht (Musik: Gustav Mahler, Rückert-Lieder)

Choreografie, Inszenierung und Ausstattung **John Neumeier**
Klavier **Michal Bialk, James Ballieu** Bariton **Benjamin Appl**

Vorstellungen 18. Oktober, 17:00 Uhr
und 21. und 22. Oktober, 19:30 Uhr und 25. Oktober, 18:00 Uhr

Tod in Venedig

Ballett von John Neumeier

Die Stadt ist ein einziger Mythos: Venedig mit seinen wogenden Gestaden, an denen der situierte und etablierte Künstler sein bisheriges Lebenskonzept aufgibt. In John Neumeiers Ballett zeigt sich Aschenbach als ein alternder Meisterchoreograf, dessen scheinbar gefestigter Charakter nie gekannte Wandlungen erfährt und im Angesicht des jungen Tadzio in restlose Hingabe mündet. John Neumeiers Ballett ist eine Liebeserklärung an das Leben.

Musik **Johann Sebastian Bach**, **Richard Wagner** Choreografie, Inszenierung, Kostüme und Lichtkonzept **John Neumeier** Bühnenbild und Kostüme **Peter Schmidt** Klavier **Sebastian Knauer** und Musik vom Tonträger

Vorstellungen 29. Oktober und 3. und 4. November, 19:30 Uhr

Matthäus-Passion

Ballett von John Neumeier

Johann Sebastian Bachs monumentales Sakralwerk ist für John Neumeier zugleich dramatisch und episch, bildhaft und abstrakt. Es vereint emotionsgeladene Schilderungen mit musikalischen Formulierungen, die über das rein Sinnliche hinausgehen. Bachs Vertonung des Passionsgeschehens nach Matthäus veranlasste John Neumeier 1981 zu einer choreografischen Vergegenwärtigung.

Musik **Johann Sebastian Bach** Choreografie, Inszenierung und Ausstattung **John Neumeier**
Musik vom Tonträger

Vorstellungen 7. und 14. November, 18:30 Uhr
und 8. November, 18:00 Uhr

KONZERT

1. Philharmonisches Konzert

Programm A

Paul Hindemith

Kammermusik Nr. 1 op. 24/1

Gustav Mahler

Lieder eines fahrenden Gesellen,
Bearbeitung für kleines Ensemble
von Arnold Schönberg

Franz Schubert

Symphonie Nr. 5 B-Dur D 485

Dirigent **Kent Nagano**

Tenor **Julian Prégardien**

Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Konzerte am 27. September um 17:30 Uhr

und am 28. September um 18:30 Uhr

Konzertdauer ca. 60 Minuten

Elbphilharmonie, Großer Saal

Programm B

Paul Hindemith

Kammermusik Nr. 1 op. 24/1

György Ligeti

Hamburgisches Konzert für Horn solo und Kammerorchester

Franz Schubert

Symphonie Nr. 5 B-Dur D 485

Dirigent **Kent Nagano**

Horn **Marie-Luise Neunecker**

Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Konzerte am 27. September um 20:00 Uhr

und am 28. September um 21:00 Uhr

Konzertdauer ca. 60 Minuten

Elbphilharmonie, Großer Saal

€ 56/47/36/25/11

2. Philharmonisches Konzert

Wolfgang Amadeus Mozart

Ouvertüre zu *Don Giovanni* KV 527

Drei deutsche Tänze KV 605

Richard Strauss

Der Bürger als Edelmann, Suite op. 60

Dirigent **Kent Nagano**

Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Konzerte am 25. Oktober um 10:30 und 13:00 Uhr

und am 26. Oktober um 18:30 und 21:00 Uhr

Konzertdauer ca. 60 Minuten

Elbphilharmonie, Großer Saal

€ 56/47/36/25/11

3. Philharmonisches Konzert

Joseph Haydn

Symphonie Nr. 75 D-Dur Hob. I:75

Kantate „Miseri noi, misera patria“ Hob. XXIVa:7

Symphonie Nr. 53 D-Dur Hob. I:53 „L'Impériale“

Dirigent **Andreas Spering**

Sopran **Layla Claire**

Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Konzerte am 22. November um 10:30 und 13:00 Uhr

und am 23. November um 18:30 und 21:00 Uhr

Konzertdauer ca. 60 Minuten

Elbphilharmonie, Großer Saal

€ 48/42/31/20/10

1. Akademiekonzert

Johannes Brahms

Serenade Nr. 2 A-Dur op. 16 für kleines Orchester

Matthew Ricketts

Klarinettenkonzert (Uraufführung)

Dirigent **Kent Nagano**

Klarinette **Rupert Wachter**

Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Konzerte am 5. November um 18:30 Uhr und 21:00 Uhr

Konzertdauer ca. 60 Minuten

Staatsoper, Großes Haus

€ 4–56 (AC)

2. Akademiekonzert

Benjamin Britten

Aus Sechs Metamorphosen nach Ovid op. 49

Alessandro Marcello

Konzert für Oboe und Orchester in d-Moll

Pierre Boulez

Messagesquise für Violoncello solo und 6 Violoncelli

Joseph Haydn

Symphonie Nr. 92 G-Dur „Oxford“ (Bearbeitung für

Bläserensemble)

Oboe **Thomas Rohde**

Mitglieder des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg

Konzert am 6. November um 19:30 Uhr

Konzertdauer ca. 80 Minuten

Staatsoper, Großes Haus

€ 4–30 (A)

3. Akademiekonzert

Wolfgang Amadeus Mozart

Duo für Violine und Viola G-Dur KV 423

Johannes Brahms

Streichquintett G-Dur op. 111

Peter I. Tschaikowsky

Streichsextett d-Moll op. 70 „Souvenir de Florence“

Violine **Jimmy Lin**

Mitglieder des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg

Konzert am 8. November um 11:00 Uhr

Konzertdauer ca. 80 Minuten

Staatsoper, Großes Haus

€ 4–30 (A)

1. Kammerkonzert

Claude Debussy

Danse sacrée et danse profane für Harfe und Streichquintett

Franz Schubert

Quartettsatz c-Moll D 703

Antonín Dvořák

Streichquintett G-Dur op. 77

Harfe **Lena-Maria Buchberger**

Violine **Sonia Eun Kim, Gideon Schirmer**

Viola **Thomas Rühl**

Violoncello **Clara Grünwald, Merlin Schirmer**

Kontrabass **Lukas Lang**

Konzerte am 18. Oktober um 10:45 Uhr und 12:45 Uhr

Konzertdauer ca. 50 Minuten

Elbphilharmonie, Kleiner Saal

€ 28/20/14/10

2. Kammerkonzert

Frank Proto

Trio für Violine, Viola und Kontrabass

Gerald Finzi

Eclogue für Klavier und Streicher op. 10

Michail Glinka

Gran Sestetto Originale Es-Dur

Violine **Solveigh Rose, Myung-Eun Lee**

Viola **Bettina Rühl**

Violoncello **Thomas Tyllack**

Kontrabass **Katharina von Held**

Klavier **Rupert Burleigh**

Konzerte am 15. November um 10:45 Uhr und 12:45 Uhr

Konzertdauer ca. 60 Minuten

Elbphilharmonie, Kleiner Saal

€ 28/20/14/10

Sonderkonzert Beethoven

Ludwig van Beethoven

Coriolan-Ouvertüre op. 62

„Ah! Perfido“ Konzertarie für Sopran und Orchester op. 65

Symphonie Nr. 2 D-Dur op. 36

Dirigent **Kent Nagano**

Sopran **Pretty Yende**

Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Konzert am 9. Oktober um 20:00 Uhr

Konzertdauer ca. 70 Minuten

Elbphilharmonie, Großer Saal

€ 83/65/51/36/14

Loreleis Lied vom Ei hart gekocht

Lieder von Zauberei, Hexerei, Spiegelei, kochend heiß
gesungen vom Ensemble der Staatsoper

Das Lied wendet sich an niemanden, nicht einmal an den Singenden, auch nicht an einen Zuhörenden, obwohl der das so empfindet. Das Lied ist Ausdruck tiefster Privatheit, also Geheimnis, anvertraut der Ewigkeit oder der Nachwelt unter dem Siegel der Verschwiegenheit. Es kann deshalb alles sagen, alles beschreiben, alles verschweigen, alles so formen, wie es der Autor des Liedes will und muss. Doch wer ist dieser „Autor“, wer autorisiert diese Äußerungen? Natürlich sind es Textdichter und Komponist, doch übergeben sie ja dem Singenden den tätigen Ausdruck. Doch der Singende ist nicht das lyrische Ich, er oder sie leihen Stimme, Fertigkeit und subjektive Gestaltungskraft – ja wem? Das Lied ist ein Drama in Akten. Wenn mehrere sprechen, ist es doch nur einer, der singt. Also werden Gestalten und Gefühle und Charaktere lebendig, doch sie geben nicht vor, es auch zu sein. Das Lied ist Ausdruck einer durch die Zeit schießenden, nur Millisekunden dauernden Empfindung. Das Lied ist eigener Ausdruck, der sich selbst erzählt, seine Bewegung geht in sich selbst zurück und ist so Subjekt und Objekt in einem.

4. Oktober, 18:00 Uhr, Staatsoper, Großes Haus

Bühne frei!

Ein moderiertes Konzert mit den schönsten Arien und Duetten
von Tschaikowsky, Strauss, Mozart und anderen

Eine Arie ist ein Zeitraum, in dessen Verlauf der singende Charakter sich oder einem anderen seine Gefühle, seine Zwangslage, sein Glück oder Unglück äußert und – das ist graduell verschieden – sich auch entäußert und so sein Selbst verlässt. Am Beginn dieser Arie wird ein Zeichen an den Zeitverlauf der Handlung gegeben, den Charakter aus ihm zu entlassen. An dessen Ende setzt die Zeitbewegung

wieder ein, der Charakter biegt wieder in die Linearität der dramatischen Zeit ein. Einen schöneren Beweis der Tatsache, dass Zeit eine subjektive Größe ist, lässt sich nicht denken. Es tut sich sozusagen ein Zeitspalt auf im normalen Kontinuum, und in diesem Inneren geschieht Selbstvergewisserung, Selbstsuche oder Selbstverlust. Der Charakter ist also mittendrin im Drama als Motor desselben und gleichzeitig in absolutem Sinn außerhalb, in anderer Dimension. Der Charakter schaut aus dem Inneren des Dramas hinaus, hat aber selbst keinen Überblick über das Geschehen. Er ist Herr und Knecht der Geschichte, Subjekt und Objekt.

4. Dezember, 20:00 Uhr, Staatsoper, Großes Haus
Benefiz zu Gunsten der Deutschen Muskelschwund-Hilfe e. V.

Theaternacht

Die diesjährige Theaternacht fällt zwar nicht aus, kann aber nicht live und analog stattfinden. Stattdessen präsentieren die Hamburger Theater ab 19:00 Uhr ein digitales Angebot auf www.hamburg.de/theaternacht-hamburg. Der Bus-Shuttle-Service von einem Theater zum anderen dauert in diesem Jahr nur die Zeit eines Mausclicks. Die einzelnen Häuser präsentieren Ausschnitte aus ihrem Programm: Videos, die in der Phase der Theaterschließung entstanden sind, virtuelle Produktionen, Vorschauen auf die Premieren oder digitale Grußbotschaften in der Hoffnung auf Zeiten, in denen der direkte Kontakt zwischen Menschen auf, vor, hinter und neben der Bühne wieder ein dreidimensionales Erlebnisbild ergeben und endlich die Zeit der erzwungenen digitalen Oberfläche beenden. Die Staatsoper Hamburg macht in der opera stabile ein Videostudio auf und wirft einen vorausschauenden Blick auf Produktionen von Ballett, Orchester, Ensemble und Opernstudio. Wir ziehen den Vorhang beiseite und machen die Aussicht frei auf das, was kommen wird.

12. September, 19:00 Uhr
www.hamburg.de/theaternacht-hamburg

JUNG

Familienkonzert **AB 8 JAHRE** Bilder einer Ausstellung

Modest Mussorgski

Ein Familienkonzert zum Staunen, Mitfiebern und Genießen

Piepsende Küken, kreischende Marktweiber und das Stampfen der Baba Jaga, all diese Figuren lässt ein Kammerensemble des Philharmonischen Staatsorchesters in den schönsten Klangfarben erstrahlen. Dazu werden die Bilder zum Leben erweckt.

Modest Mussorgski, *Bilder einer Ausstellung* in Bearbeitungen von Wolfgang Renz, Henry Howey und Vivian & Ketan Bhatti
Dauer ca. 45 Minuten

Dirigent **Nicolas André**

Illustration **N. N.**

Konzertpädagogik **Eva Binkle, Anna Kausche**

Mitglieder des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg

Konzerte am 31. Oktober, 15:00 Uhr
und 1. November, 11:00 und 15:00 Uhr
Staatsoper, Großes Haus

Karten € 9 bis € 42, Kinder bis 16 Jahre € 10

Schultour **AB KLASSE I** Bilder einer Ausstellung

Modest Mussorgski

Ihr könnt nicht zu uns kommen? Wir kommen zu euch!

Streicher, Holzbläser und Blechbläser – Quintette des Philharmonischen Staatsorchesters bringen Mussorgskis Musik in Schulen in und um Hamburg. Ob auf dem Schulhof, in der Pausenhalle oder der Aula, die Musiker*innen erwecken die Bilder für euch zum Leben. Wollt ihr selber mitmachen? Schaut in unser Vorbereitungs-material und entdeckt die Geschichten hinter den Bildern.

Das Angebot richtet sich an Grund- und Weiterführende Schulen, Förderschulen und Berufsschulen.

Dauer je nach Ort und Schulform zwischen 15 und 40 Minuten

Konzerte am
7., 9., 11., 14., 15., 16., 22., 24., 25., 28. und 29. September,
2., 7., 8., 9., 13., 15., 16., 19., 21. und 22. Oktober, 10:00 Uhr

Anmeldung erforderlich unter jung@staatsoper-hamburg.de

jung

OpernSlam: **AB 14 JAHRE** Die Zauberflöte

Soll die Empfindung Liebe sein?

Ja, ja, die Liebe ist's allein, um die sich alle drehen. Die beiden Slammer hinterfragen und kommentieren die Arien der drei Mozart'schen Hauptfiguren und spinnen einen roten Faden rund um die Liebe in all ihren Facetten.

Dauer ca. 60 Minuten

Dirigent **Volker Krafft** Papageno **Nicholas Mogg** Pamina **Elbenita Kajtazi**
Tamino **Collin André Schöning** Slammer **Sebastian 23, Andy Strauß**
Musiktheaterpädagogik **Eva Binkle, Anna Kausche**

28. November, 21:00 Uhr, Staatsoper, Großes Haus

Karten € 8 bis € 30, Schüler € 10,
Auszubildende/Studierende € 15

PhiSch **KLASSE 2 BIS 6**

Das Staatsorchester hautnah ...

Musiker*innen des Philharmonischen Staatsorchesters kommen in kleinen Instrumentengruppen in Hamburger Schulen und spielen kurze Konzerte auf Schulhöfen, in Aulen oder auch im Treppenhaus. Schüler*innen der Klassen 2 bis 6 können so die Orchesterinstrumente kennenlernen. Um eine bestmögliche Einbindung in den Lehrplan zu ermöglichen, liefern wir das passende Material gleich mit. Videoproduktionen unserer *Tonangebote* oder Bastelanleitungen können zur Vor- und Nachbereitung des Konzerterlebnisses genutzt werden.

An ausgewählten PhiSch-Terminen wird das MusikMobil von The Young ClassX zum PhiSchMobil und bringt unsere Musiker*innen zu euch!

Konzerte am 8., 9., 10., 15., 16. und 17. September,
20. und 23. Oktober, 11., 12., 18. und 19. November,
2. und 4. Dezember, 10:00 Uhr

Anmeldung erforderlich unter
phisch@staatsorchester-hamburg.de

22

Tonangeber digital

höher, schneller, weiter

KLASSE 4 BIS 6

In dieser Spielzeit produzieren wir unsere *Tonangebote* als interaktiv-animierte Videos für Schulen. So kommen unsere Musiker*innen digital in den Musikunterricht oder direkt zu euch nach Hause. Ihr könnt spannende Stücke für Posaunen, jede Menge Schlagzeug und Cello kennenlernen und selbst entscheiden, wie die Musik klingen soll!

Ab September auf unserer jung-Homepage und YouTube
www.jung-staatsoper.de
www.youtube.com/user/StaatsoperHamburg

Schüler*innenPass

Ein Schüler*innenpreis für die Spielzeit 20/21

Wenn Schüler*innen nicht mit der Klasse in unsere Opern, Konzerte und Ballette in der Staatsoper kommen können, ermöglichen wir ihnen mit dem Schüler*innenPass den Besuch alleine, mit Geschwistern oder auch mit Freund*innen zum Einheitspreis von € 10!

Mit dem Schüler*innenPass könnt ihr über ein ganzes Schuljahr dokumentieren, wie oft und wann ihr in der Staatsoper gewesen seid. Klebt eure Tickets ein, holt euch Autogramme oder notiert eure schönsten Erlebnisse! Lehrer*innen aller Schulformen können den Schüler*innenPass direkt in die Schule bestellen. Die Tickets könnt ihr im Vorverkauf, online oder an der Tageskasse der Staatsoper kaufen. Am Eingang haltet ihr bitte euren Schülerschein bereit.

Individueller Einheitspreis für Schüler*innen von € 10 in der Spielzeit 2020/21

KALENDARIUM

September

Sa	5	18.00	<u>molto agitato</u>	G
So	6	18.00	<u>Ghost Light</u>	G
Di	8	19.30	molto agitato	C
Mi	9	19.30	Ghost Light	C
Sa	12	19.00	Theaternacht Hamburg im Stream	
		19.30	molto agitato	E
So	13	18.00	<u>Märchen im Grand-Hotel</u>	AC
Mo	14	19.30	Ghost Light	C
Di	15	19.30	molto agitato	C
Mi	16	19.30	Märchen im Grand-Hotel	A
Do	17	19.30	Ghost Light	C
Fr	18	19.30	Ghost Light	D
Sa	19	19.30	Ghost Light	E
So	20	19.00	Märchen im Grand-Hotel	AB
Mo	21	19.30	molto agitato	C
Di	22	19.00	Così fan tutte	D
Mi	23	19.30	molto agitato	C

Do	24	19.00	Così fan tutte	D
Fr	25	19.30	Märchen im Grand-Hotel	AB
Sa	26	19.30	molto agitato	E
So	27	18.00	Così fan tutte	E
		17.30	1. Philharmonisches Konzert (EP) Programm A	
		20.00	1. Philharmonisches Konzert (EP) Programm B	
Mo	28	18.30	1. Philharmonisches Konzert (EP) Programm A	
		21.00	1. Philharmonisches Konzert (EP) Programm B	
Di	29	19.00	Così fan tutte	D

Oktober

Do	1	19.30	Bundesjugendballett trifft Shakespeare (EDT)	
Fr	2	19.00	Così fan tutte	E
		19.30	Bundesjugendballett trifft Shakespeare (EDT)	
Sa	3	18.00	Märchen im Grand-Hotel	AB
		19.30	Bundesjugendballett trifft Shakespeare (EDT)	
So	4	18.00	Konzert mit dem Gesangsensemble der Hamburgischen Staatsoper	AB
		15.30	Bundesjugendballett trifft Shakespeare (EDT)	
		19.30	Bundesjugendballett trifft Shakespeare (EDT)	
Mi	7	19.30	Märchen im Grand-Hotel	A
Fr	9	19.30	Märchen im Grand-Hotel	AB
		20.00	Sonderkonzert Beethoven (EP)	
So	11	18.00	<u>Pierrot lunaire / La voix humaine</u>	E
Do	15	19.30	Pierrot lunaire / La voix humaine	B
Sa	17	19.30	Pierrot lunaire / La voix humaine	D
So	18	10.45	1. Kammerkonzert (EP)	
		12.45	1. Kammerkonzert (EP)	
		17.00	Ballette für Klavier und Stimme	D
Mi	21	19.30	Ballette für Klavier und Stimme	C
Do	22	19.30	Ballette für Klavier und Stimme	C
Fr	23	19.30	Pierrot lunaire / La voix humaine	C
Sa	24	19.30	Pierrot lunaire / La voix humaine	D

So	25	10.30	2. Philharmonisches Konzert (EP)	
		13.00	2. Philharmonisches Konzert (EP)	
		18.00	Ballete für Klavier und Stimme	D
Mo	26	18.30	2. Philharmonisches Konzert (EP)	
		21.00	2. Philharmonisches Konzert (EP)	
Do	29	19.30	Tod in Venedig	D
Sa	31	15.00	Familienkonzert: Bilder einer Ausstellung	AB

Sa	21	19.00	Orphée et Eurydice	F
So	22	10.30	3. Philharmonisches Konzert (EP)	
		13.00	3. Philharmonisches Konzert (EP)	
		19.00	Die Zauberflöte	E
Mo	23	18.30	3. Philharmonisches Konzert (EP)	
		21.00	3. Philharmonisches Konzert (EP)	
Sa	28	21.00	OpernSlam: Die Zauberflöte	A
So	29	14.00	Die Zauberflöte	E
		19.00	Die Zauberflöte	E

November

So	1	11.00	Familienkonzert: Bilder einer Ausstellung	AB
		15.00	Familienkonzert: Bilder einer Ausstellung	AB
Di	3	19.30	Tod in Venedig	D
Mi	4	19.30	Tod in Venedig	D
Do	5	18.30	1. Akademiekonzert	AC
		21.00	1. Akademiekonzert	AC
Fr	6	19.30	2. Akademiekonzert	A
Sa	7	18.30	Matthäus-Passion	F
So	8	11.00	3. Akademiekonzert	A
		18.00	Matthäus-Passion	E
Di	10	19.30	Ghost Light	C
Mi	11	19.30	Ghost Light	C
Do	12	19.30	Orphée et Eurydice	D
Fr	13	19.30	Ghost Light	D
Sa	14	18.30	Matthäus-Passion	F
So	15	10.45	2. Kammerkonzert (EP)	
		12.45	2. Kammerkonzert (EP)	
		16.00	Orphée et Eurydice	E
Mo	16	19.30	Bundesjugendballett: Im Aufschwung XII (EDT)	
Di	17	19.30	Bundesjugendballett: Im Aufschwung XII (EDT)	
		19.30	Orphée et Eurydice	D
Mi	18	19.00	Die Zauberflöte	D
Do	19	19.30	Bundesjugendballett: Im Aufschwung XII (EDT)	
Fr	20	19.00	Die Zauberflöte	E
		19.30	Bundesjugendballett: Im Aufschwung XII (EDT)	

Dezember

Fr	4	20.00	Bühne frei!	AB
Sa	5	19.30	Die Zauberflöte	F

EP = Elbphilharmonie

EDT = Ernst Deutsch Theater (Karten nur dort)

Alle Opern- und Operettenvorstellungen in Originalsprache mit deutschen und englischen Übertexten.

Hauptförderer der Staatsoper Hamburg und des Philharmonischen Staatsorchesters ist die Kühne-Stiftung.

Die Produktionen *Orphée et Eurydice* und *Die Zauberflöte* werden unterstützt durch die Stiftung zur Förderung der Hamburgischen Staatsoper. *Orphée et Eurydice* wird gefördert durch die Twerenbold Reisen AG und ist eine Koproduktion mit der Lyric Opera of Chicago und der Los Angeles Opera.

VORSCHAU

Uraufführung

Beethoven 9

Ballett von John Neumeier

Am 16. Dezember 2020 feiert die Musikwelt Ludwig van Beethovens 250. Geburtstag. Nach seinem *Beethoven-Projekt* aus dem Jahr 2018 platziert John Neumeier die Uraufführung seines zweiten abendfüllenden Balletts mit Musik des Wahl-Wieners punktgenau in den Geburtstagsmonat. Die musik-begeisterten Fans des Hamburg Ballett dürfen sich freuen. Nach *Turangalila* bringen John Neumeier und Kent Nagano *Beethoven 9* mit prominenten Sängern als weitere gemeinsame Produktion auf die Bühne der Hamburgischen Staatsoper.

Musik **Ludwig van Beethoven** Choreografie **John Neumeier**
Bühnenbild **Heinrich Tröger** Kostüme **Albert Kriemler (A-K-R-I-S)**
Musikalische Leitung **Kent Nagano** Chor **Eberhard Friedrich**
Sopran **Julia Kleiter / Moica Bitenc** (17., 19., 29., 31.12.) Alt **Katja Pieweck**
Tenor **Klaus Florian Vogt / Sebastian Kohlhepp** (17., 19., 29., 31.12.)
Bass **Wilhelm Schwinghammer**
Chor der Hamburgischen Staatsoper
Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Premiere 6. Dezember, 18:00 Uhr
Weitere Vorstellungen
8., 9., 17., 19. und 29. Dezember, 19:30 Uhr
und 31. Dezember, 18:00 Uhr

Premiere

Die Fledermaus

Johann Strauß

Was is g'schen? Zwei Freunde gingen zu einem Maskenball. Am Ende der Nacht gönnte sich Rentier Eisenstein, alias der Schmetterling, einen Scherz und legte den betrunkenen Notar Dr. Falke, alias die Fledermaus, im Wald ab – das Gelächter der Stadt hallte noch lange nach.

Was g'schiacht dann? Dr. Falke lädt Eisenstein, unmittelbar bevor dieser eine Arreststrafe antreten muss, zu einem rauschenden Fest ein: Mit Csárdás-Klängen, Uhren-Verführung und Champagnerflüssen nimmt die Rache der Fledermaus ihren Lauf. Jeder gibt vor, jemand anders zu sein und Eisenstein versucht sich an der schönen Unbekannten, die sich als seine Gattin entpuppt ... Schon graut der Morgen, das Gefängnis ruft und mit ihm Tenor, Frosch und Ratten. Na Servus! Willkommen in der wunderbaren Welt der Wiener Operette!

Musikalische Leitung **Jonathan Darlington** Inszenierung, Choreografie, Bühnenbild und Kostüme **Barbe & Doucet** Ausstattungsassistent **Luca Dalbosco** Licht **Guy Simard** Dramaturgie **Janina Zell** Chor **Eberhard Friedrich**

Eisenstein **Matthias Klink / Bo Skovhus** (28., 30.12.) Rosalinde **Hulkar Sabirova** Frank **Thorsten Grümbel** Orlofsky **Kristina Stanek** Alfred **Dovlet Nurgeldiyev / Olexiy Palchykov** (28., 30.12.) Dr. Falke **Bernhard Hansky** Dr. Blind **Peter Galliard** Adele **Narea Son / Katharina Konradi** (28., 30.12.) Ida **Gabriele Rossmannith** Frosch **Udo Wachtveitl**
Chor der Hamburgischen Staatsoper
Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Premiere 14. Dezember, 19:00 Uhr
Weitere Vorstellungen
16., 18., 28. und 30. Dezember, 19:00 Uhr

Telefonischer Kartenverkauf

Tel. (040) 35 68 68 (Tickets)

Tel. (040) 35 68 800 (Aboservice)

Mo–Sa 10.00–18.30 Uhr (bis 29. August: Sa 10.00–14.00 Uhr),
sonn- und feiertags geschlossen**Tages- und Abendkasse**

Große Theaterstraße 25, 20354 Hamburg

Mo–Sa 10:00–18:30 Uhr (bis 29. August: Sa 10:00–14:00 Uhr),
sonn- und feiertags geschlossenDie Abendkasse in der Staatsoper öffnet 90 Minuten vor
Vorstellungsbeginn.

Bitte beachten Sie, dass der Zutritt zu unseren Verkaufsräumen nur mit einem Mund-/Nasen-Schutz gestattet und zu Ihrem Schutz zahlenmäßig limitiert ist. Wir bitten daher, den Aufenthalt in der Kasse auf die für den Kartenerwerb notwendige Zeit zu beschränken.

KartenvorverkaufDer telefonische und der Online-Kartenvorverkauf für Vorstellungen im September 2020 startet am **24. August**, für Oktober und November sowie Veranstaltungen bis zum 5. Dezember 2020 am **7. September**. Der Verkauf an unserer Tageskasse startet jeweils einen Tag später, also am 25.08.2020 und am 08.09.2020. **Die Tageskasse ist am 24.08.2020 und am 07.09.2020 geschlossen.**

Abonnenten können für alle betreffenden Vorstellungen ihr schriftliches Vorbuchungsrecht nutzen. Bitte verwenden Sie hierfür das Formular, das Sie auf dem Postweg erhalten. Schriftlich, telefonisch oder online bestellte Karten senden wir Ihnen auf Wunsch gegen eine Bearbeitungsgebühr von € 3,00 je Bestellung gern zu. Sie wird zusammen mit dem Kartenpreis in Rechnung gestellt. Der Versand erfolgt nach Eingang der Zahlung.

Verkaufte Eintrittskarten sind von der Rückgabe ausgeschlossen.

Postanschrift und Kontaktdaten

Hamburgische Staatsoper

Postfach 302448

20308 Hamburg

Fax (040) 35 68 610

ticket@staatsoper-hamburg.de

Website und Online-Shop

www.staatsoper-hamburg.de

www.hamburgballett.de

www.staatsorchester-hamburg.de

www.jung-staatsoper.de

Gastronomie in der Staatsoper

Godi l'arte, Tel. (040) 35 01 96 58, Fax (040) 35 01 96 59,

staatsoperngastronomie@hamburg.de, www.godionline.de

Vorstellungsbesuch in Zeiten von Corona

Bei den Veranstaltungen vom 5. September bis 5. Dezember 2020 schränken wir das Platzangebot zu Ihrer Sicherheit ein und berücksichtigen bei der Platzvergabe die jeweils gültigen Abstandsgebote. Wir müssen Sie daher bitten, ausschließlich den von Ihnen erworbenen Platz zu nutzen. Sofern Abstandsgebote nicht gelten, bieten wir Ihnen nach Möglichkeit gern auch zusammenhängende Plätze an. Um die Nachverfolgung etwaiger Infektionsketten gewährleisten zu können, benötigen wir Ihre Kontaktdaten sowie die Ihrer Begleitung.

Das Vorderhaus der Staatsoper öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Für alle Gäste stehen ausreichende Foyerflächen zur Verfügung; wir bitten Sie jedoch, sich im Ihrem Sitzplatz nächstgelegenen Foyerbereich aufzuhalten.

Wir bitten um Einhaltung der Husten- und Nies-Etikette und Vermeidung lauter Beifalls- oder Missfallensbekundungen. Personen mit Symptomen einer akuten Atemwegsinfektion dürfen die Vorstellung nicht besuchen.

Es werden entsprechende Maßnahmen ergriffen, sodass sichergestellt ist, dass alle allgemeinen Hygienevorschriften eingehalten werden.

Weitere Informationen zu Ihrem Besuch entnehmen Sie bitte ab Ende August unserer Website.

		Platzgruppe										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11*
Preiskategorie	A	€ 30,-	28,-	25,-	22,-	19,-	14,-	11,-	10,-	8,-	4,-	11,-
	AB	€ 42,-	37,-	31,-	27,-	23,-	18,-	14,-	11,-	9,-	4,-	11,-
	AC	€ 56,-	49,-	42,-	35,-	28,-	23,-	17,-	12,-	10,-	4,-	11,-
	B	€ 79,-	73,-	66,-	58,-	45,-	31,-	24,-	14,-	11,-	5,-	11,-
	C	€ 87,-	78,-	69,-	61,-	51,-	41,-	28,-	14,-	11,-	5,-	11,-
	D	€ 97,-	87,-	77,-	68,-	57,-	46,-	31,-	16,-	12,-	6,-	11,-
	E	€ 109,-	97,-	85,-	74,-	63,-	50,-	34,-	19,-	12,-	6,-	11,-
	F	€ 119,-	105,-	94,-	83,-	71,-	56,-	38,-	21,-	13,-	7,-	11,-
	G	€ 129,-	115,-	103,-	91,-	77,-	62,-	41,-	23,-	15,-	7,-	11,-
	H	€ 137,-	122,-	109,-	96,-	82,-	67,-	43,-	24,-	15,-	7,-	11,-
	J	€ 147,-	135,-	121,-	109,-	97,-	71,-	45,-	25,-	15,-	7,-	11,-
	K	€ 164,-	151,-	135,-	122,-	108,-	76,-	47,-	26,-	15,-	7,-	11,-
	L	€ 179,-	166,-	148,-	133,-	118,-	81,-	50,-	27,-	16,-	8,-	11,-
	M	€ 195,-	180,-	163,-	143,-	119,-	85,-	53,-	29,-	16,-	8,-	11,-
	N	€ 207,-	191,-	174,-	149,-	124,-	88,-	55,-	30,-	17,-	8,-	11,-
	O	€ 219,-	202,-	184,-	158,-	131,-	91,-	57,-	32,-	18,-	8,-	11,-
P	€ 232,-	214,-	195,-	167,-	139,-	97,-	61,-	34,-	19,-	9,-	11,-	

*Plätze für Rollstuhlfahrer

IMPRESSUM

Herausgeber:

Hamburgische Staatsoper GmbH
Große Theaterstraße 25
20354 Hamburg

Geschäftsführung:

Georges Delnon (Opernintendant)
John Neumeier (Ballettintendant)
Ralf Klöter (Geschäftsführender Direktor) (V.i.S.d.P.)

Anzeigenvertretung:

Antje Sievert
Tel. (040) 450 698 03
antje.sievert@kulturanzeigen.com

Druck:

Hartung Druck + Medien

Stand 16.7.2020
Änderungen vorbehalten.



Ristorantino Da Donato

*Sie suchen einen kleinen, gemütlichen Italiener
in der Nähe der Oper?*

*Kommen Sie zu uns in die Colonnaden 47!
Dort erwartet Sie gutes original-italienisches
Essen und eine ruhige, kuschelige Atmosphäre.*

Wir freuen uns auf Sie!

Simone Pacifico & Team

Wir sind durchgehend für Sie da

Montag bis Samstag 11.30 bis 22 Uhr
Sonntag Ruhetag

Täglich wechselnder Mittagstisch bis 16 Uhr, ab 8,50 €
Von 16 bis 21 Uhr **10 % auf alle Speisen**

Telefon: 040 - 357 134 80 / www.da-donato.de
Ristorantino »Da Donato«,
Colonnaden 47, 20354 Hamburg

Machen Sie doch aus einer außergewöhnlichen Nacht fünf.



SILVESTER IM BUDERSAND

- 5 Übernachtungen inkl. Frühstück
- Friesenabend mit Live Musik
- Geführte Naturwanderung
- Silvester-Gala mit Walking Dinner & Live-Cooking-Stationen, Live-Band & DJ, inkl. Getränken und Mitternachtsbuffet
- Neujahrs-Katerbrunch u.v.m.

ab € 1.240,-

pro Person im Doppelzimmer

LANGES LITERATURWOCHE
DER PRIVATHOTELS SYLT
10. bis 15. November 2020

Freuen Sie sich auf spannende
Lesungen mit international bekannten
Autoren u.a. mit Elke Heidenreich
und vielen kulinarischen Highlights.
www.privathotels-sylt.de

Endlose Weite und Ruhe, eine einzigartige Natur und ein Hotel, welches in Ausstattung und Service keine Wünsche offen lässt: BUDERSAND bietet unzählige Möglichkeiten für Genuss und Entspannung. Weitere Infos erhalten Sie telefonisch unter 04651.4607-0 oder online unter www.budersand.de.
BUDERSAND Hotel - Golf & Spa - Sylt · Südkap GmbH & Co. KG · Am Kai 3 · 25997 Hörnum / Sylt



BUDERSAND

Hotel - Golf & Spa - Sylt